

du miðdini! il arme miðde! RA. 309.  
 unsélfja skalk jah lata! dur. 19, 22. ags. la lyðra þeova!  
 ah. ubil scali inti lazzo! Matth. 25, 26  
 ags. þu yfela þeov and slava!  
 eala þu lyðra þeova! — 18, 32  
 ugl. gramm. 4, 565. 349. 50.

niemals in dritter mit sin, sit  
 weil man in dritter person  
 nicht spricht.

aber Nialss. cap. 158 p. 215: runnit  
 hefr hundr þinn Petri postoli heist  
 nið du hund, sondern virkðil þin  
 hund.

[3, 97]

Fúsilíngur þinn ok sættleri! ibid.;  
 þegi þú fól þitt! cap. 113; varðveit  
 þetr fól þitt öðru sinni! fornm. sög.  
 6, 6;  
 þat man þik skipta öngu mann  
 fýla þína, niðil að þe lutun  
 hominis. Nialssaga cap. 37.

þeir þú svikit mik hundrinn  
 þinn? Islend. sög. 2, 176.  
 (anders: furdú vitr or hundr  
 þinn. fornm. sög. 1, 152)  
 þessara orða skalku gjalda,  
 þin hóra! Krolfs Krakasaga c. 49;  
 þitt illmenni treystir göldrum móðr  
 þinnar. Vatn. d. 90; þitt illmenni snátu  
 apt! Blomsturv. 22, 11.

Rietz 2, 189 þin frassirka!  
 du prasserin.

im altschw. Ivan von 1303:

gak thu bort þin fule vettær!  
 (al. onða, snöða) vättä) 1122;

gak thu bort þin hemskia quinna! 1150;

sit nu kvær þin fule skände! 2042;

nu göm þu þin siælfver þin onða skände! 4496.

nu ligg þer þin fule þjende! s. l. Fred. af N. 1045.

setzen, als wenn wir für du engel, du narr, ihr elende sagen wollten dein engel, dein narr, eure elende. unhäufiger in erster person: mein alter narr statt ich alter narr. die heutige scandinavische sprache verwendet solche possessiva fast nur im voc., die altn. auch für die übrigen casus. eine so merkwürdige eigenheit der rede, da ihr nordische grammatiker keine oder geringe beachtung widmen, geschweige sie zu deuten versuchen, bedarf hier genauer belege.

Schon in der edda Sæm. 76<sup>b</sup> heiszt es:

skylda ek launa kögursveini þinom känginyrði,  
 von Simrock gut übersetzt: sonst lohnt ich wahrlich, lotterbube, deinen stachelreden, wörtlich aber 'deinem lotterbuben';

merga smæra mölda ek þína meinkráko. 166<sup>a</sup>,  
 kleiner als mark zermalmte ich dich du böse krähe, buchstäblich 'deine böse krähe'. bei dem nom. steht das verbum jederzeit in dritter person: all-  
 diarfr er þiofrinn þinn. fornm. sög. 7, 127, kühn ist dein dieb = kühn bist du dieb; kann þinn heljar karl ekki betr at kveda? kann dein höllenkerl nichts besseres singen? kannst du nicht besseres singen?; hvi býðr fiandi þinn mer gull ok silfr? Dietr. saga cap. 304, wie bietet mir dein teufel gold und silber = wie bietest du teufel mir gold und silber; hvat vill vannenna þin þá? daselbst cap. 112, was will dein ungeschick da = was willst du ungeschickter?; kliflar þú nacqvæt iafnan mannfýla þin, semper tu, putida, ali-

quid crepas. Nialssaga cap. 54; mun fóli þinn nockurum manni lif gefa, tu stulte alicujus hominis vitam sustentabis. Laxd. saga 220. den voc. hingegen geleitet ein imp. zweiter person: þegi þú yfir þeim þin forynja, tace de his, infelix! Laxd. 326; hird ecki þu þat milki þinn, hvern ek em, ne morare tu, ignave homo, qui ego sim. Nialssaga cap. 182. sehr oft wird auch, ohne hinzutretendes verbum, mit dem blossen anruf gescholten: hundrinn þinn! du hund! greyit þitt! du hund! þin hóra! du hure! das sind öqvædis ord, schimpfwörter. öfter öqvæðins ord, þinnar ord.

Schwedische beispiele genug gewinne ich aus Hallman, Bellman und Hagbergs trefflicher übertragung des Shakespeare, selten begleitet sie ein ind., fast nur ein imp., doch heiszt es: resonerar du ditt fár? rasonnierst du schaf? Bellman 1, 31. schon im altschw. streit zwischen seele und leib liest man: þin fule iordh! þin fule muld! 167. 173 du faule erde, du fauler staub! am seltensten in erster person bedauernd oder klagend: min

altn. steht das poss. meist nach dem subit.  
 schw. dän. immer vor dem subit.

mitt fä! mitt nöt! fä!  
 ich dummes vieh, ich ohr, schaf!

þin tjuf! Cavallius 23.

Kom nu þin djöfulsmater! du teufelskerl! Adlersparres hist. saml. 5, 266,

old carrion! im kaufm. von Ven. übersetzt illegal: du alter fell!

Posthumus p. 54: þou äde stjonkhoa! Hagb. ditt gamla kadaver!

vgl. hin vonda  
 mannfýla! Vatn. 98  
 mannfýlan - 136  
 mannfýla - 100  
 ?ola, fýla  
 egna

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 212